

gegengedicht zu "vision"

lichter werden kommen
wegweiser den auglosen armen
zeichen am weg, ohne sinn dem
der ihre sprache nicht kennt

die strassen haben ihr vermögen an warten überschritten
laternen erlöschen, lichter werden kommen
ich sage dir, was du weisst, lange schon
während in den häusern reste von tag verschimmeln
die treppe langsam mondlicht erbricht
der wasserhahn auswendig gelerntes daherschwätzt
und die verschlafene vettel die decke zurückschlägt
ich sage dir: lichter werden kommen

die grossen augen des himmels haben sich geschlossen
und kinder spielen vor der friedhofsmauer
langsam fällt den häusern ihr teil an sonne zu
das sie nicht fassen, wohl aber trinken können
es geht ein gerücht in den wäldern, da lieben sich zwei
die übrig sind, am rande erwähnt, nicht hoffen, kaum ahnen
damit du's weisst, wenn wir uns wiedersehen
nach jenem schatten, der so plötzlich schwand:
lichter werden kommen, sie steigen aus den pfützen
zwar unbedeutend, aber allenthalben

du kennst nicht die strassen
nicht diesen pfad regenschwer
du kannst meine worte nicht lesen aus dem schnee
und meine gedanken nicht hören aus dem regen
und nicht verstehen, was ich dir sagen will
(lichter werden kommen)
es sei denn du liebst mich